

Argumentieren und Meinung begründen – Lernzettel

Deutsch · Klasse 6 · 8 Kapitel · Glossar · Prüfungsfragen

Hier lernst du, wie du deine Meinung überzeugend sagst und aufschreibst. Nach dem Durcharbeiten weißt du, wie ein Argument aufgebaut ist, wie du Argumente sammelst, ordnest und verknüpfst, wie ein Meinungstext gegliedert wird und wie du sachlich bleibst — damit dir eine gute Klassenarbeit gelingt.

1. Behauptung, Begründung und Beispiel: so ist ein Argument aufgebaut

Ein **Argument** ist mehr als nur eine Meinung. Es besteht immer aus drei Teilen, die zusammengehören: der Behauptung, der Begründung und dem Beispiel. Nur wenn alle drei Teile da sind, kannst du andere Menschen wirklich überzeugen.

BAUSTEIN	FRAGE DAHINTER	BEISPIEL
Behauptung (These)	Was meinst du?	„Wir sollten eine Lesecke im Klassenzimmer haben.“
Begründung	Warum meinst du das?	„...weil Lesen die Konzentration fördert und entspannt.“
Beispiel/Beleg	Woran sieht man das?	„In der 6b gibt es eine Lesecke, und dort ist es in den Pausen viel ruhiger.“

- Die **Behauptung** ist dein Standpunkt, den du beweisen willst — sie sagt kurz und klar, was du forderst oder meinst.
- Die **Begründung** liefert den Grund dafür und wird meist mit *weil* oder *denn* angeschlossen.
- Das **Beispiel** macht dein Argument anschaulich, weil es zeigt, dass es im echten Leben wirklich so ist.

💡 Merksatz

Ein vollständiges Argument folgt der Kette **Behauptung** → **Begründung** → **Beispiel**. Merke dir die drei B: **B**ehauptung, **B**egründung, **B**eispiel.

🏠 Vollständiges Argument

„Schülerinnen und Schüler sollten mehr Mitspracherecht beim Mittagessen haben (Behauptung), weil sie das Essen dann eher aufessen und weniger wegwerfen (Begründung). In unserer Schule wurde nach einer Umfrage ein Nudeltag eingeführt, und seitdem bleiben viel weniger Reste übrig (Beispiel).“

2. Die eigene Meinung klar formulieren (Ich finde, dass ..., weil ...)

Damit andere sofort verstehen, was du willst, musst du deine Meinung **klar und deutlich** ausdrücken. Dafür gibt es feste Redewendungen, die deine Meinung einleiten und die Begründung anschließen.

MEINUNG EINLEITEN	BEGRÜNDUNG ANSCHLIESSEN
Ich finde, dass ...	..., weil ...
Ich bin der Meinung, dass ...	..., denn ...
Meiner Meinung nach ...	..., da ...
Ich bin davon überzeugt, dass ...	... Ein zweiter Hauptsatz mit der Begründung

Achtung, „deshalb“ leitet eine Folge ein, keine Begründung: „Wir brauchen längere Pausen, **weil** wir uns erholen müssen.“ / „Wir müssen uns erholen. **Deshalb** brauchen wir längere Pausen.“

- Beginne mit einer klaren Meinungsformel wie „**Ich finde, dass ...**“, damit deine Position von Anfang an feststeht.
- Vermeide unklare Wörter wie „vielleicht“, „irgendwie“ oder „eigentlich“, weil sie deine Meinung schwach wirken lassen.
- Begründe deine Meinung nachvollziehbar. Dabei helfen Wörter wie „weil“, „denn“ oder „da“; auch zwei sinnvoll verbundene Hauptsätze sind möglich. Eine Meinung ohne Begründung ist nur eine bloße Behauptung.

⚠ Häufiger Fehler

Schreibe nicht nur „Hausaufgaben sind blöd.“ Das ist eine bloße Behauptung ohne Begründung. Besser: „Ich finde, dass es weniger Hausaufgaben geben sollte, **weil** wir nachmittags Zeit für Sport und Familie brauchen.“

3. Argumente sammeln und nach Wichtigkeit ordnen

Bevor du einen Meinungstext schreibst, **sammelst** du zuerst alle Argumente, die dir einfallen. Danach ordnest du sie nach ihrer **Wichtigkeit**, denn nicht jedes Argument überzeugt gleich stark.

So gehst du Schritt für Schritt vor:

1. Schreibe alle Ideen ungeordnet auf einen Zettel (Brainstorming) — noch ohne zu bewerten.
2. Streiche Gedanken, die sich wiederholen oder nicht zum Thema passen.

3. Bewerte jedes Argument: Wie stark überzeugt es? (stark – mittel – schwach)

4. Bringe die Argumente in eine Reihenfolge.

💡 Merksatz

Ordne die Argumente im Hauptteil vom schwächeren zum **stärksten**. Das stärkste steht am Ende des Hauptteils. Danach folgen Zusammenfassung und Forderung oder Wunsch. So bleibt das stärkste Argument dem Leser am besten im Gedächtnis.

REIHENFOLGE	WIRKUNG
Vom schwächsten zum stärksten Argument	Der Text wird immer überzeugender — empfohlen
Vom stärksten zum schwächsten Argument	Der starke Anfang verpufft, das Ende wirkt schwach



```
graph LR; A[Ideen sammeln] --> B[Doppeltes streichen]; B --> C[Nach Stärke bewerten]; C --> D[Ordnen: schwach -> stark]
```

4. Argumente verknüpfen (außerdem, dazu kommt, ein weiterer Grund ist, deshalb)

Damit dein Text flüssig und zusammenhängend wirkt, verbindest du deine Argumente mit **Verknüpfungswörtern** (auch Bindewörter genannt). Sie zeigen dem Leser, dass ein neues Argument oder eine Schlussfolgerung kommt.

ZWECK	VERKNÜPFUNGSWÖRTER
Weiteres Argument hinzufügen	außerdem, dazu kommt, ein weiterer Grund ist, zudem, darüber hinaus
Etwas begründen	weil, denn, da
Eine Folge/Schluss ziehen	deshalb, daher, aus diesem Grund, folglich
Gegensatz zeigen	aber, jedoch, trotzdem, allerdings

- Mit „**außerdem**“ und „**dazu kommt**“ reihst du weitere Argumente an, ohne dass der Text abgehackt klingt.
- Mit „**ein weiterer Grund ist, dass ...**“ kündigst du deutlich ein neues Argument an.
- Mit „**deshalb**“ ziehst du am Ende die Schlussfolgerung aus deinen Argumenten.

Verknüpfte Argumente

„Wir sollten mehr Bäume auf dem Schulhof pflanzen, weil sie im Sommer Schatten spenden.

Außerdem verbessern sie die Luft. **Ein weiterer Grund ist, dass** Vögel und Insekten dort einen Lebensraum finden. **Deshalb** fordere ich, im Frühling gemeinsam Bäume zu pflanzen.“

Fehlerquelle

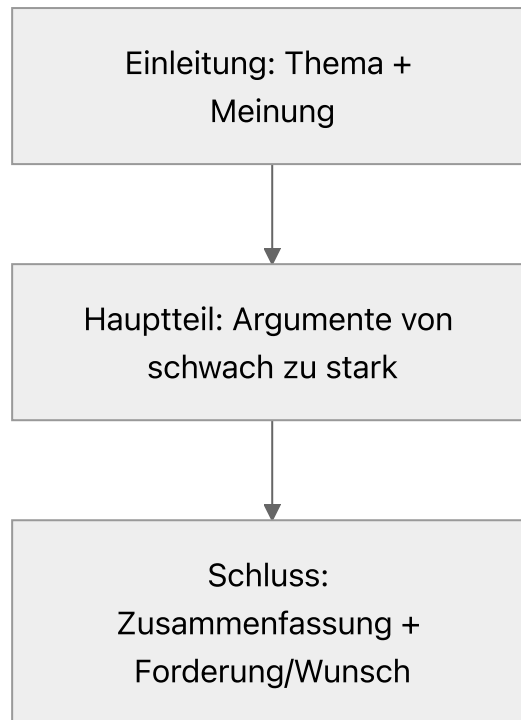
Wiederhole nicht ständig dasselbe Wort. „Und ... und ... und ...“ wirkt langweilig. Wechsle die Verknüpfungswörter ab, damit dein Text abwechslungsreich klingt.

5. Aufbau eines Meinungstexts: Einleitung, Argumente, Schluss mit Forderung oder Wunsch

Ein guter Meinungstext hat einen klaren **dreiteiligen Aufbau**: Einleitung, Hauptteil mit Argumenten und Schluss. Dieser Aufbau hilft dem Leser, deinem Gedankengang zu folgen.

TEIL	AUFGABE	BEISPIELSATZ
Einleitung	Thema nennen und eigene Meinung sagen	„In letzter Zeit wird viel über Handys in der Schule gesprochen. Ich finde, dass ...“
Hauptteil	Argumente nennen, ordnen und verknüpfen	„Erstens ... Außerdem ... Ein weiterer Grund ist ...“
Schluss	Meinung zusammenfassen, Forderung oder Wunsch	„Deshalb wünsche ich mir, dass ...“

- In der **Einleitung** machst du neugierig und sagst kurz, worum es geht und wie du dazu stehst.
- Im **Hauptteil** bringst du deine Argumente in der geordneten Reihenfolge, jedes mit Begründung und Beispiel.
- Im **Schluss** fasst du zusammen und endest mit einer klaren **Forderung** („Ich fordere, dass ...“) oder einem **Wunsch** („Ich wünsche mir, dass ...“).



💡 Merksatz

Ein Meinungstext gleicht einem Sandwich: Einleitung und Schluss halten alles zusammen, in der Mitte liegen die Argumente als kräftige Füllung.

6. Gegenargumente aufgreifen und entkräften

Ein **Gegenargument** ist ein Argument, das gegen deine Meinung spricht. Wenn du es nennst und dann widerlegst, wirkst du besonders überzeugend, weil du zeigst, dass du dich mit der anderen Seite beschäftigt hast. Widerlegen nennt man auch **entkräften**.

So gehst du vor:

1. Nenne das Gegenargument ehrlich („Manche sagen, dass ...“).
2. Zeige Verständnis, aber leite zum Widerspruch über („Das mag stimmen, aber ...“).
3. Entkräfter es mit einem starken eigenen Argument.

SCHRITT	SPRACHLICHE WENDUNG
Gegenargument nennen	„Zwar wird oft behauptet, dass ...“ / „Manche meinen, ...“
Überleiten	„..., aber ...“ / „..., jedoch ...“ / „..., trotzdem ...“
Entkräften	„..., denn in Wirklichkeit ...“ / „Das gilt aber nur, wenn ...“

Gegenargument entkräften

„Manche behaupten, ein längeres Wochenende mache uns fauler. **Das mag auf den ersten Blick stimmen, aber** in Wirklichkeit können wir uns besser erholen und lernen danach konzentrierter, **denn** ausgeruhte Schüler machen weniger Fehler.“

Fehlerquelle

Ein Gegenargument nur zu nennen reicht nicht — du musst es auch entkräften. Sonst stärkst du versehentlich die Gegenseite.

7. Sachlich bleiben: keine Beleidigungen, keine bloßen Behauptungen

Sachlich zu bleiben bedeutet, dass du bei den Argumenten bleibst und niemanden angreifst. Wer beleidigt oder nur behauptet, überzeugt nicht — sondern verliert die Diskussion.

SACHLICH (GUT)	UNSACHLICH (SCHLECHT)
„Ich sehe das anders, weil ...“	„Das ist doch total dumm!“
„Diese Regel benachteiligt uns, denn ...“	„Nur Idioten denken so.“
Begründete Aussage mit Beispiel	Bloße Behauptung ohne Grund
Ruhiger, höflicher Ton	Schimpfwörter, Großschreiben, Ausrufezeichen-Flut

- Verzichte auf **Beleidigungen**, denn sie verletzen andere und schwächen deine eigene Position.
- Vermeide **bloße Behauptungen** — jede Aussage braucht eine nachvollziehbare Begründung.
- Bleibe **höflich und ruhig**, auch wenn du anderer Meinung bist, weil sachliche Argumente ernster genommen werden.

Merksatz

Greife das **Argument** an, nicht die **Person**. Sachlichkeit überzeugt, Beleidigung verliert.

8. Einen Brief oder Beitrag mit begründeter Meinung schreiben (an die Klasse, die Schulleitung, die Eltern)

Alles Gelernte wendest du an, wenn du einen **Brief** oder einen **Beitrag** schreibst. Dabei passt du deine Sprache an den **Empfänger** an: An die Schulleitung schreibst du förmlicher als an die eigene Klasse.

EMPFÄNGER	ANREDE	TON
Schulleitung	„Sehr geehrte Frau Meyer,“	förmlich, höflich, Sie
Eltern	„Liebe Eltern,“	höflich, vertraut, Sie/ihr
Klasse	„Liebe Mitschülerinnen und Mitschüler,“	freundlich, locker, ihr

So baust du deinen Brief auf:

1. **Anrede** passend zum Empfänger, danach ein Komma und klein weiterschreiben.
2. **Einleitung** mit Thema und deiner Meinung.
3. **Hauptteil** mit geordneten, verknüpften Argumenten und mindestens einem entkräfteten Gegenargument.
4. **Schluss** mit Forderung oder Wunsch.
5. **Grußformel** („Mit freundlichen Grüßen“ / „Viele Grüße“) und dein Name.

Ausschnitt aus einem Meinungsbeitrag an die Schulleitung

„Sehr geehrte Frau Direktorin,

ich schreibe Ihnen, weil ich finde, dass unsere Schule längere Pausen einführen sollte. Nach 45 Minuten Unterricht können wir uns nur schwer weiter konzentrieren. Außerdem bleibt bei fünf Minuten Pause kaum Zeit, den Raum zu wechseln. Zwar könnte man meinen, längere Pausen kürzten die Lernzeit, doch in Wirklichkeit lernen wir nach einer echten Erholung effektiver. Deshalb wünsche ich mir, dass die Pausen auf zehn Minuten verlängert werden.

Mit freundlichen Grüßen

Lena Berger“

Hinweis

Vergiss bei einem Brief nicht **Ort und Datum** oben rechts. Bei einem Beitrag für die Schülerzeitung brauchst du eine **Überschrift**, die neugierig macht.

Glossar

BEGRIFF	DEFINITION
Argument	Vollständige Begründung einer Meinung aus Behauptung, Begründung und Beispiel.
Behauptung (These)	Aussage, die deinen Standpunkt kurz und klar ausdrückt.

BEGRIFF	DEFINITION
Begründung	Der Grund, der erklärt, warum die Behauptung stimmt; meist mit „weil“ oder „denn“.
Beispiel (Beleg)	Anschauliche Aussage aus dem echten Leben, die das Argument stützt.
Bloße Behauptung	Aussage ohne Begründung — überzeugt niemanden.
Empfänger	Person oder Gruppe, an die ein Brief oder Beitrag gerichtet ist.
Entkräften	Ein Gegenargument widerlegen und dadurch schwächen.
Forderung	Klare Aufforderung am Textende, etwas zu tun oder zu ändern.
Gegenargument	Argument, das gegen die eigene Meinung spricht.
Meinungstext	Text, der eine begründete Meinung darstellt (Einleitung, Hauptteil, Schluss).
Sachlichkeit	Bei der Sache bleiben, ohne Beleidigungen oder persönliche Angriffe.
Verknüpfungswörter	Bindewörter wie „außerdem“ oder „deshalb“, die Argumente verbinden.

FAQ — typische Prüfungsfragen

Aus welchen drei Teilen besteht ein vollständiges Argument?

Ein vollständiges Argument besteht aus **Behauptung, Begründung und Beispiel**. Die Behauptung nennt den Standpunkt, die Begründung erklärt mit „weil“ oder „denn“, warum er stimmt, und das Beispiel macht das Argument anschaulich. Nur wenn alle drei Teile vorhanden sind, kann man andere wirklich überzeugen. Man merkt sich das mit den drei B.

Wie formuliere ich meine Meinung klar?

Ich formuliere meine Meinung klar, indem ich eine feste Meinungsformel wie „**Ich finde, dass ...**“ oder „Ich bin der Meinung, dass ...“ verwende und daran mit „weil“ eine Begründung anschließe. Unklare Wörter wie „vielleicht“ oder „irgendwie“ vermeide ich, weil sie meine Meinung schwach wirken lassen. So versteht der Leser sofort, was ich will und warum.

In welcher Reihenfolge ordne ich meine Argumente?

Ich ordne meine Argumente **vom schwächsten zum stärksten**, sodass das stärkste Argument am Ende des Hauptteils steht, direkt vor Zusammenfassung und Forderung. Der Grund dafür ist, dass das zuletzt Gelesene am besten im Gedächtnis bleibt. So wird mein Text immer überzeugender und endet mit dem größten Eindruck.

Wozu dienen Verknüpfungswörter?

Verknüpfungswörter verbinden meine Argumente und machen den Text flüssig und zusammenhängend. Mit „außerdem“ oder „ein weiterer Grund ist“ füge ich weitere Argumente an, mit „deshalb“ ziehe ich eine Schlussfolgerung. Ohne diese Wörter würde der Text abgehackt und langweilig klingen.

Wie ist ein Meinungstext aufgebaut?

Ein Meinungstext besteht aus **Einleitung, Hauptteil und Schluss**. In der Einleitung nenne ich das Thema und meine Meinung, im Hauptteil bringe ich meine geordneten und verknüpften Argumente, und im Schluss fasse ich zusammen und ende mit einer Forderung oder einem Wunsch. Dieser dreiteilige Aufbau hilft dem Leser, meinem Gedankengang zu folgen.

Was ist ein Gegenargument und wie gehe ich damit um?

Ein Gegenargument ist ein Argument, das gegen meine Meinung spricht. Ich greife es auf, indem ich es ehrlich nenne („Manche sagen, dass ...“), Verständnis zeige und es dann mit einem starken eigenen Argument **entkräfte**. Dadurch wirke ich besonders überzeugend, weil ich zeige, dass ich beide Seiten kenne.

Warum ist es wichtig, sachlich zu bleiben?

Es ist wichtig, sachlich zu bleiben, weil sachliche Argumente ernster genommen werden und überzeugen. Beleidigungen und bloße Behauptungen schwächen dagegen meine eigene Position und verletzen andere. Deshalb greife ich immer das Argument an und nie die Person.

Was ist der Unterschied zwischen einer Meinung und einer bloßen Behauptung?

Eine bloße Behauptung ist eine Aussage ohne Begründung, zum Beispiel „Hausaufgaben sind blöd.“ Eine begründete Meinung dagegen liefert den Grund, meist mit „weil“, „denn“ oder „da“, manchmal auch in einem zweiten Hauptsatz. Nur eine begründete Meinung kann andere überzeugen, denn ohne Begründung bleibt sie wirkungslos.

Wie passe ich einen Brief an den Empfänger an?

Ich passe einen Brief an, indem ich Anrede und Ton auf den Empfänger abstimme. An die Schulleitung schreibe ich förmlich mit „Sehr geehrte Frau Meyer,“ und „Sie“, an meine Klasse locker mit „Liebe Mitschülerinnen und Mitschüler,“ und „ihr“. So wirkt mein Brief höflich und angemessen.

Wie endet ein guter Meinungstext?

Ein guter Meinungstext endet mit einem klaren Schluss, der die Meinung zusammenfasst und mit einer **Forderung** oder einem **Wunsch** abschließt. Ich schreibe zum Beispiel „Deshalb fordere ich, dass ...“ oder „Ich wünsche mir, dass ...“. So bleibt beim Leser deutlich, was ich erreichen möchte.